

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

1. Vierteljahr 1960



Jahrgang 1960 · Nr. 1

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH. / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3 - 5
Tabellenteil:	
1 Die bewilligten Wohnungen und die Finanz- zierungsquellen	6 - 7
2 Wohnungsbindungen	8
3 Das Bauvolumen	8 - 9
4 Die durchschnittlichen Mieten	10
5 Zusätzliche öffentliche Mittel	11
6 Lastenbeihilfen	11
7 Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen	12
8 Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum	12

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über "Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau"
unter der Nr. F II

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben stets auf
das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Erschienen im Juli 1960

Einführung

Die Zahl der im ersten Vierteljahr 1960 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) insgesamt geförderten 62 611 Wohnungen war um 17,7 vH kleiner als im Vergleichsquarteral 1959; in Berlin (West) stieg sie dagegen um 30,6 vH auf 4 730 Wohnungen an. Im Saarland lief die Förderung des sozialen Wohnungsbaues nach den im Bundesgebiet gültigen Richtlinien erst an, sodaß noch keine Ergebnisse vorliegen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich daher auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

Diesem relativen Rückgang der mit Bewilligung öffentlicher Mittel geförderten Wohnungen standen in Hessen (+ 141,9 vH), Schleswig-Holstein (+ 131,3 vH) und auch in Bayern (+ 17,6 vH) z.T. beträchtliche Zunahmen gegenüber. Andererseits fallen die absoluten Abnahmen in Nordrhein-Westfalen mit 9 312 (27,2 vH) und in Baden-Württemberg mit 3 694 Wohnungen (51,3 vH) noch stärker ins Gewicht; in Bremen wurden 77,5 vH und in Niedersachsen 43,6 vH weniger Wohnungen gefördert.

1. Die im 1. Vierteljahr 1960 geförderten Wohnungen nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen							Vollgeforderte reine Wohnbauten						
	Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch						Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt			Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	4 698	3 245	69,1	1	0,0	1 452	30,9	4 410	3 066	69,5	-	-	1 344	30,5
Hamburg	4 203	1 757	41,8	1 595	38,0	851	20,2	3 212	1 717	53,5	1 337	41,6	158	4,9
Niedersachsen	5 021	813	16,2	691	13,8	3 517	70,0	4 896	732	14,9	689	14,1	3 475	71,0
Bremen	1 029	447	43,4	13	1,3	569	55,3	942	366	38,9	7	0,7	569	60,4
Nordrhein-Westfalen	24 945	9 529	38,2	-	-	15 416	61,8	21 799	8 311	38,1	-	-	13 488	61,9
Hessen	8 194	51	0,6	480	5,9	7 663	93,5	7 578	45	0,6	472	6,2	7 061	93,2
Rheinland-Pfalz	2 600	2 600	100	-	-	-	-	2 309	2 309	100	-	-	-	-
Baden-Württemberg	3 506	2 941	83,9	-	-	565	16,1	2 675	2 133	79,7	-	-	542	20,3
Bayern	8 415	4 880	58,0	2 352	27,9	1 183	14,1	6 428	3 385	52,7	2 043	31,8	1 000	15,5
Zusammen	62 611	26 263	41,9	5 132	8,2	31 216	49,9	54 249	22 064	40,7	4 548	8,4	27 637	50,9
Berlin (West)	4 730	4 352	92,0	-	-	378	8,0	3 312	3 108	93,8	-	-	204	6,2

Die Bewilligungsstatistik stellt u. a. auch die Förderung von Wohnungen zu Gunsten bevorzogter Gruppen von Wohnungssuchenden fest. Die nach dem II. Wohnungsbaugesetz mit Vorrang zu fördernden Wohnungen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen beliefen sich im Berichtsquarteral auf 19 165 d. s. 30,6 vH aller geförderten Wohnungen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es noch 30 741 Wohnungen (40,4 vH). In dem ständigen Rückgang dieser Anteilsätze prägt sich zweifellos die laufende Steigerung der Einkommen aus, wodurch die für Einkommensschwache geltenden Einkommensgrenzen überschritten werden. Nur in Schleswig-Holstein und in Niedersachsen wurden noch fast die Hälfte der Wohnungen (48,8 bzw. 44,7 vH) für diesen Personenkreis gefördert.

2. Geförderte Gebäude und Wohnungen im 1. Vierteljahr 1960 und 1959 nach der Eigentumsform

(Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin)

Art der Förderung	Geförderte Gebäude				Geförderte Wohnungen in					
	Mehrfamilienhäuser	Einfamilienhäuser	darunter:		Mehrfamilienhäusern		Einfamilienhäusern		gemischten Bauvorhaben ¹⁾	
			Familienheime	für einkommensschwache Wohnungssuchende	insgesamt	darunter: Eigentümerwohnungen ²⁾	insgesamt	darunter: Eigentümerwohnungen ²⁾	insgesamt	darunter: Eigentümerwohnungen ²⁾
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	
Vollgeforderte reine Wohnbauten										
Förderung durch										
Kapitalhilfen allein	1960: 1 530	9 722	98,3	35,3	9 142	7,4	12 814	75,2	11	-
	1959: 5 199	13 388	97,0	48,2	32 630	3,0	18 830	69,6	17	-
Lastenbeihilfen allein	1960: 361	557	99,1	29,1	3 336	3,4	726	76,6	486	-
	1959: 573	1 185	97,0	44,8	4 369	1,7	1 267	90,9	1 027	-
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	1960: 2 672	6 198	96,7	57,6	19 003	2,9	8 995	70,2	5	-
	1959: 551	1 700	98,9	31,8	4 580	2,0	2 016	83,6	8	-
Zusammen	1960: 4 563	16 477	97,7	43,5	31 481	4,3	22 135	73,3	502	-
	1959: 6 283	16 273	97,2	46,2	41 579	2,7	22 113	72,1	1 052	-
Sonstige Wohnbauten³⁾										
Alle Förderungsarten zusammen	1960a) 1 143	921	91,2	25,4	7 755	6,9	1 428	60,5	253	17,8
	1959a) 1 428	846	87,1	39,5	9 378	4,6	1 377	57,0	1 352	6,2

1) Bauvorhaben, in denen Ein- und Mehrfamilienhäuser gemischt vorkommen. - 2) Eigentümer- und Eigentumswohnungen zusammen. - 3) D. s. teilgeforderte reine Wohnbauten und voll- und teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen. - a) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen die in einigen Ländern bei den Gebäudearten nicht ausgliedert werden können.

Weiterhin werden die für verschiedene Gruppen von Kriegssachgeschädigten usw. zweckgebundenen Wohnungen ausgezählt. Ein Teil dieser Wohnungssuchenden hat nur ein geringes Einkommen; die Zahlen dieser beiden Gruppen sind daher nicht addierbar. Von den insgesamt 62 611 Wohnungen waren 18 429 Wohnungen (29,4 vH) für Lastenausgleichsberechtigte gebunden, (darunter 10 030 Wohnungen (16,0 vH) für Vertriebene und 2 838 Wohnungen (4,5 vH) für Kriegssachgeschädigte); gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1959 ist hier eine Zunahme festzustellen. Eine weitere bevorrechtigte Gruppe bilden die Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone, für die im Berichtsquartal - meist aus Sonderprogrammen - 7 885 Wohnungen (12,6 vH gegenüber noch 19,2 vH im Jahresdurchschnitt 1959) gefördert wurden.

Hinsichtlich der bevorzugten Förderung von eigentumsbildenden Baumaßnahmen zeigen die Ergebnisse der Bewilligungstatistik für das erste Vierteljahr 1960 einen erhöhten Anteil der Familienheime an den geförderten Wohngebäuden von 72,5 vH (JD 1959: 70,0 vH). 29,9 vH der Wohnungen sollten von den Gebäude- oder Wohnungseigentümern bewohnt werden (JD 1959: 28,5 vH).

Im Bundesdurchschnitt hatten nur mehr 44,7 vH aller Neubauwohnungen (gegenüber 53,1 vH im ersten Vierteljahr 1959) vier Wohnräume (einschl. Küche); der Anteil der Wohnungen mit fünf und mehr Räumen stieg in der gleichen Zeit von 20,2 vH auf 25,2 vH. Ebenso stieg aber auch der Anteil der Wohnungen mit bis zu drei Räumen von 26,7 vH auf 30,0 vH. Dies dürfte z.T. auf die stärkere Differenzierung der Wohnungsnachfrage einerseits und andererseits dem Bestreben der Bauherren, sich dieser anzupassen, zurückzuführen sein; eine nicht unbedeutende Rolle dürften hier auch die Appartementwohnungen als Mietwohnungen für Alleinstehende oder kleine Familien spielen.

Die für die Durchführung der im Berichtsquartal geförderten sozialen Wohnungsbauten erforderlichen Finanzierungsmittel (einschl. der Grundstücks- und Aufschließungskosten, der Baunebenkosten usw.) wurden mit 1 978,6 Mill. DM veranschlagt; darunter waren 560,1 Mill. DM öffentliche Mittel und 812,0 Mill. DM Kapitalmarktmittel.

Außer den vorgenannten 560,1 Mill. DM an öffentlichen Mitteln, die als Darlehen zur Schließung von Finanzierungslücken zugesagt wurden, wurden an befristeten Lastenbeihilfen 14,5 Mill. DM jährlich bewilligt. Diese Lasten- oder Aufwendungsbeihilfen werden zur teilweisen Deckung der Kapital- oder der Bewirtschaftungskosten gegeben; damit soll die Wirtschaftlichkeit eines Bauvorhabens bei tragbaren Mieten (die in besonders gelagerten Fällen durch individuell gewährte Mietbeihilfen noch weiter gesenkt werden können) oder Belastungen erzielt werden. Derartige Beihilfen werden teils in Verbindung mit Kapitalhilfen, teils auch allein gegeben. Besonders die erstere Förderungsart gewinnt immer mehr an Bedeutung.

	Von den erteilten Bewilligungen entfielen auf					
	Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	
	Wohnungen	Finanzierungsmittel	Wohnungen	Finanzierungsmittel	Wohnungen	Finanzierungsmittel
	vH					
1. Vj. 1959	78,8	79,5	10,8	10,6	10,4	9,9
2. Vj. 1959	65,3	67,8	10,4	9,6	24,3	22,6
3. Vj. 1959	57,7	60,4	9,2	8,5	33,1	31,1
4. Vj. 1959	43,5	46,1	9,2	8,7	47,3	45,2
1. Vj. 1960	41,9	47,7	8,2	7,5	49,9	44,8

Bei der Mischförderung werden neben den in ihrer Höhe begrenzten öffentlichen Baudarlehen die Lastenbeihilfen für den erhöhten Einsatz von Fremdkapital - meist auf die Dauer von fünf Jahren befristet - bewilligt. Dadurch kann die Degression der Bundesmittel weitgehend abgefangen und außerdem nach Fristablauf eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommen werden, wenn die Verlängerung der Beihilfen beantragt wird.

3. Die im 1. Vierteljahr 1960 veranschlagten Finanzierungsmittel¹⁾ im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen						Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Finanzierungsmittel insgesamt	davon gefördert durch				Finanzierungsmittel insgesamt	davon gefördert durch							
		Kapitalhilfen allein	Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt		Kapitalhilfen allein	Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt				
			Mill. DM	vH				Mill. DM	vH		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Schleswig-Holstein	144,6	102,0	70,5	0,5	0,3	42,2	29,2	131,6	92,3	70,1	-	-	39,3	29,9
Hamburg	157,9	79,8	50,5	48,5	30,7	29,7	18,8	121,5	76,8	63,2	40,0	33,0	4,7	3,8
Niedersachsen	158,0	30,8	19,5	18,7	11,8	108,5	68,7	147,9	22,6	15,3	18,6	12,6	106,6	72,1
Bremen	28,1	13,8	49,3	0,6	2,2	13,6	48,5	24,3	10,5	43,3	0,2	0,7	13,6	56,0
Nordrhein-Westfalen	764,1	328,5	43,0	-	-	435,6	57,0	641,5	265,3	41,4	-	-	376,1	58,6
Hessen	224,0	3,6	1,6	12,4	5,5	208,0	92,9	196,9	1,2	0,6	12,2	6,2	183,5	93,2
Rheinland-Pfalz	96,0	96,0	100	-	-	-	-	77,7	77,7	100	-	-	-	-
Baden-Württemberg	139,3	123,4	88,6	-	-	15,9	11,4	83,4	68,6	82,2	-	-	14,9	17,8
Bayern	266,7	165,0	61,9	68,2	25,6	33,4	12,5	191,3	106,5	55,7	58,2	30,4	26,6	13,9
Zusammen	1 978,6	942,9	47,7	148,9	7,5	886,8	44,8	1 616,1	721,5	44,6	129,3	8,0	765,3	47,4
Berlin (West)	123,5	114,2	92,5	-	-	9,3	7,5	87,3	82,3	94,3	-	-	5,0	5,7

1) D. s. die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw.

Die 812,0 Mill. DM Kapitalmarktmittel machen 41,0 vH der Finanzierungsmittel aus. Sie wurden zu 41,7 vH von den Sparkassen und zu 28,6 vH von Pfandbriefinstituten gegeben; die Versicherungswirtschaft stellte 14,1 vH und die Bausparkassen 5,4 vH bereit. Die Sparkassen haben damit ihre Bedeutung als wichtigster Hypothekengeber ebenso wie die Versicherungen weiter verstärkt, während die Pfandbriefinstitute und auch die Bausparkassen anteilmäßig weniger Zusagen machten.

4. Die in 1. Vierteljahr 1960 und 1959 veranschlagten Finanzierungsmittel¹⁾ nach ihren Quellen
(Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin)

Art der Förderung	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel insgesamt	davon wurden aufgebracht durch									
			die öffentliche Hand	den Kapitalmarkt	und zwar				Sonstige Mittel	und zwar		
					Pfandbriefinstitute	Sparkassen	Privat- und Sozialversicherungen	Bausparkassen		Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln	echtes Eigenkapital	
Anzahl	Mill. DM	vH										
<u>Vollgeförderte reine Wohnbauten</u>												
Förderung durch												
Kapitalhilfen	1960	22 064	721,5	32,3	32,2	7,1	13,5	3,0	3,2	35,5	6,1	22,2
allein	1959	51 626	1 405,5	43,7	25,3	7,9	11,2	2,6	2,4	31,0	5,3	16,3
Lastenbeihilfen	1960	4 548	129,3	0,2	70,2	29,1	18,1	19,2	0,6	29,6	4,9	13,3
allein	1959	6 663	189,2	2,0	73,9	45,3	9,9	2,4	2,0	24,1	5,7	11,2
Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	1960	27 637	765,3	29,4	44,8	14,0	19,8	6,5	1,4	25,8	5,6	14,7
	1959	6 604	183,5	19,8	60,2	12,3	8,5	5,9	1,1	20,0	6,9	10,2
<u>Sonstige Wohnbauten²⁾</u>												
Alle Förderungsarten zusammen	1960 ^{a)}	8 362	362,5	27,9	40,3	10,1	18,2	5,0	2,6	31,8	3,6	20,3
	1959 ^{a)}	11 207	423,2	27,7	42,0	14,3	12,9	4,7	2,7	30,3	3,9	18,5

1) 0, s. die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw.- 2) 0, s. teilgeförderte reine Wohnbauten und voll- und teilgeförderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen.- a) Ohne Gemeinschaftsheim.

An echtem Eigenkapital wollten die Bauherren im Berichtsquartal mit 363,8 Mill. DM 18,4 vH der gesamten Herstellungskosten aufbringen, also etwas mehr als im Jahresdurchschnitt 1959. Besonders groß war dieser Anteil bei den ausschließlich durch Kapitalhilfen vollgeförderten reinen Wohnbauten (22,2 vH).

Der Gesamtbedarf an Finanzierungsmitteln für eine Wohnung in vollgeförderten reinen Wohnbauten betrug im Durchschnitt 29 800 DM; bei den durch Kapitalhilfen allein geförderten Bauvorhaben belief er sich infolge des hier besonders großen Anteils an Wohnungen in Einfamilienhäusern auf 32 700 DM, bei den gemischt geförderten Wohnbauten dagegen auf nur 27 700 DM je Wohnung. Das gleiche Bild zeigt sich auch bei der Berechnung der veranschlagten Gesamtherstellungskosten (= Finanzierungsmittel) je m² Bruttowohnfläche. Bei einem Durchschnittsbetrag von 444 DM waren die Kosten bei den ausschließlich mit Kapitalhilfen geförderten Wohnbauten mit 466 DM am höchsten. Hier schlagen die anteiligen höheren Grundstückskosten und wohl auch die bessere Ausstattung der Wohnungen in Einfamilienhäusern durch.

1. Die bewilligten Wohnungen
im öffentlich geförderten

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp.2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 7c-Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital markt	eigene Finan- zierung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Sozialer Wohnungs-									
1957	211 197	5 407 384	127 000	1 239 950	3 071 892	1 095 541	2 122 722	1 524 767	1 759 895
1958	294 028	6 147 915	112 008	1 869 761	4 718 397	1 559 757	3 256 564	2 374 086	2 517 266
1959	273 306	6 338 622	61 479	2 340 361	4 307 132	1 691 129	2 616 654	3 211 177	2 510 790
1960 1. Vj.	62 611	1 978 643	20 134	636 133	934 131	408 379	560 116	812 019	606 507
davon in:									
Schleswig-Holstein	4 698	144 581	1 715	44 869	73 302	26 410	41 783	60 720	42 078
Hamburg	4 203	157 943	12 147	53 682	70 029	34 233	26 438	88 148	43 357
Niedersachsen	5 021	158 018	1 778	53 411	72 450	32 157	31 008	73 341	53 669
Bremen	1 029	28 078	46	7 624	16 045	4 408	7 364	14 990	5 705
Nordrhein-Westfalen	24 945	764 090	-	275 229	351 412	137 450	239 943	290 165	233 982
dar.: Kohlenabgabe	1 430	42 700	-	11 625	24 835	6 240	13 807	11 707	17 187
Hessen	8 194	223 958	563	59 904	131 193	32 861	75 322	95 191	53 445
Rheinland-Pfalz	2 600	95 997	134	24 551	44 630	26 817	28 786	29 533	37 678
Baden-Württemberg	3 506	139 314	1 009	32 673	62 265	44 376	41 417	53 448	44 449
Bayern	8 415	266 664	2 742	84 190	112 806	69 668	68 035	106 484	92 145
Berlin (West)	4 730	123 525	10	27 234	78 308	17 984	74 293	28 213	21 019
darunter: mit öffentlichen Baudar-									
1957	100 705	4 907 554	110 780	1 092 092	2 789 185	1 026 277	2 052 028	1 227 694	1 627 831
1958	251 154	7 032 562	83 334	1 548 043	4 075 987	1 408 531	3 062 387	1 723 886	2 246 290
1959	168 999	5 296 769	19 366	1 331 867	2 780 919	1 163 983	2 012 594	1 551 775	1 732 400
1960 1. Vj.	26 263	942 913	14 215	268 593	439 114	235 206	300 988	308 713	333 213
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 245	101 955	188	29 716	51 468	20 770	31 070	38 435	32 451
Hamburg	1 757	79 821	12 147	29 323	25 187	25 311	16 456	31 827	31 538
Niedersachsen	813	30 758	19	6 687	16 644	7 428	11 464	8 228	11 067
Bremen	447	13 830	46	3 938	6 900	2 991	5 203	4 651	3 976
Nordrhein-Westfalen	9 529	328 484	-	97 086	164 999	66 399	107 972	100 258	120 254
dar.: Kohlenabgabe	1 216	38 521	-	10 295	22 764	5 462	12 315	10 377	15 829
Hessen	51	3 621	-	1 373	1 461	787	1 205	1 572	844
Rheinland-Pfalz	2 600	95 997	134	24 551	44 630	26 817	28 786	29 533	37 678
Baden-Württemberg	2 941	123 441	674	29 876	54 739	38 826	34 661	48 314	40 465
Bayern	4 880	165 005	1 007	46 040	73 087	45 878	64 171	45 894	54 940
Berlin (West)	4 352	114 235	10	25 080	72 164	16 991	68 471	26 059	19 705
darunter: vollgeförderte									
1957	157 983	3 846 600	103 201	821 918	2 272 230	752 443	1 607 100	890 010	1 261 409
1958	216 060	5 662 739	75 179	1 193 559	3 409 718	1 059 462	2 587 501	1 301 193	1 774 046
1959	142 063	4 058 273	17 308	991 860	2 218 173	840 241	1 605 448	1 146 514	1 306 311
1960 1. Vj.	22 064	721 481	13 260	202 548	345 556	173 378	233 309	232 243	255 929
davon in:									
Schleswig-Holstein	3 066	92 304	178	26 998	46 542	18 764	27 739	34 846	29 719
Hamburg	1 717	76 762	12 147	28 346	24 368	24 048	16 066	30 548	30 147
Niedersachsen	732	22 609	19	5 264	13 475	3 850	8 909	6 731	6 969
Bremen	366	10 528	43	2 896	5 184	2 448	3 992	3 221	3 315
Nordrhein-Westfalen	8 311	265 349	-	75 409	136 378	53 562	91 785	76 510	97 054
dar.: Kohlenabgabe	1 190	36 310	-	9 808	21 764	4 739	11 956	9 745	14 610
Hessen	45	1 208	-	276	670	262	543	357	307
Rheinland-Pfalz	2 309	77 704	36	19 174	36 774	21 756	23 717	22 974	31 012
Baden-Württemberg	2 133	68 561	607	15 425	33 385	19 752	23 039	24 861	20 661
Bayern	3 385	106 456	231	28 741	48 779	28 936	37 518	32 194	36 744
Berlin (West)	3 108	82 312	10	17 216	52 844	12 253	49 898	18 204	14 211

1) Hier werden alle Bauvorhaben ausgewiesen, gleichgültig, ob sie durch Bewilligungen von öffentlichen Baudarlehen gefördert wurden.- 2) Im mittleren Abschnitt dieser Tabelle werden nur die mit öffentlichen Baudarlehen geförderten Bauvorhaben, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. In Spalte 1 der Tabelle werden dagegen nur die gefördert setzten werden.- 3) Im letzten Abschnitt dieser Tabelle sind bei Nordrhein-Westfalen auch in vollgeförderten Baumaßnahmen die Wohnungszahlen der Spalte 1 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der

und die Finanzierungsquellen
sozialen Wohnungsbau

V.d. Kapitalmarktmitteln (Sp. 6) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp. 9) entfielen auf						
Pfandbrief-institute	Spar-kassen	Privat-u. Sozial-versicher.	Bauspar-kassen	sonstige Kapital-markt-mittel	Arbeit-geberdarl. und -zuschüsse	Einglied.-Darl. aus Lastenaus-gleichsm.	Finanzie-rungshilf.-aus Landes-mitteln	Mieter-darlehen u. -zu-schüsse	echtes Eigen-kapital	unechtes Eigen-kapital	Sonstiges
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 000 DM											
bau insgesamt 1)											
502 092	394 090	277 674	182 353	166 558	272 240	337 069	64 473	37 196	960 950	33 096	46 063
853 229	764 012	301 373	222 675	232 797	370 191	486 115	107 235	42 335	393 812	39 633	77 945
1 071 343	1171 235	300 885	220 798	446 917	340 525	444 426	75 986	43 306	491 926	36 142	78 479
232 542	338 593	114 275	43 582	83 028	74 467	106 186	17 533	11 282	363 843	6 943	26 254
7 118	9 104	5 677	2 593	36 228	2 631	12 532	12	651	24 264	1 065	924
29 089	10 586	27 635	4 901	15 937	480	9 125	-	2 421	30 807	106	419
35 924	27 897	5 334	2 586	1 601	5 801	16 353	-	922	27 463	630	2 500
322	5 311	491	525	8 341	44	1 111	-	97	3 958	61	435
76 381	154 728	43 908	11 236	3 912	37 605	32 576	17 521	3 578	133 411	1 414	7 877
5 672	4 297	942	122	675	10 060	369	7	114	6 052	26	560
40 837	35 098	13 987	4 363	905	6 842	11 457	-	557	32 849	387	1 353
4 316	11 846	6 096	3 858	3 418	3 409	4 503	-	182	25 438	530	3 616
9 553	26 865	3 477	8 447	5 086	3 238	3 853	-	610	32 834	739	3 176
29 004	57 137	7 670	5 073	7 600	14 418	14 676	-	2 265	52 820	2 012	5 955
6 596	17 467	2 935	1 200	15	570	2 364	422	2 866	14 370	8	420
lehen geförderte Bauvorhaben allein 2)											
364 408	351 362	226 673	175 753	109 498	233 864	302 162	64 473	32 089	919 028	32 249	43 967
514 820	625 603	241 789	211 822	129 851	318 997	408 764	107 217	33 131	274 568	36 806	66 806
447 958	653 847	139 654	174 207	136 108	240 965	275 760	50 861	23 314	053 240	29 586	58 674
67 098	135 322	29 668	30 034	46 589	38 773	52 134	7 735	4 148	209 229	4 663	16 532
4 813	7 966	3 942	2 385	19 329	1 766	9 397	12	387	19 019	978	892
937	5 588	1 695	4 874	10 734	243	6 227	-	118	24 695	105	149
2 680	3 969	726	529	323	388	2 958	-	32	6 263	101	1 324
-	1 934	141	525	2 051	44	957	-	64	2 754	61	97
28 540	52 221	10 937	5 169	3 391	26 418	15 045	7 723	1 820	64 882	492	3 874
5 672	2 967	942	122	675	9 480	369	7	114	5 274	26	560
162	1 147	127	109	7	-	53	-	-	787	-	4
4 316	11 846	6 096	3 858	3 418	3 409	4 503	-	182	25 438	530	3 616
8 084	24 645	2 784	8 239	4 562	2 692	3 527	-	581	29 984	699	2 982
9 548	26 005	3 220	4 347	2 775	3 813	9 466	-	964	35 407	1 696	3 593
6 580	15 330	2 935	1 200	15	570	2 254	255	2 866	13 377	8	375
reine Wohnbauten 3)											
264 328	253 523	178 011	126 309	75 840	208 703	245 378	55 616	13 734	688 112	22 206	27 660
397 010	458 089	191 725	163 002	91 367	284 263	342 557	90 636	14 391	973 883	27 447	40 871
334 301	474 532	109 886	128 169	99 625	204 438	229 959	41 004	10 159	769 347	20 848	30 557
51 173	97 673	21 958	23 160	33 280	31 216	44 205	6 653	1 846	160 351	3 575	8 084
4 583	7 156	3 212	2 201	17 694	1 338	8 956	12	224	17 412	929	848
8 632	4 810	1 625	4 763	10 718	243	6 099	-	112	23 480	105	108
1 844	3 597	578	457	255	366	2 780	-	32	3 448	85	259
-	1 654	41	421	1 105	41	842	-	25	2 264	51	93
22 030	39 374	8 999	3 668	2 438	22 197	12 397	6 641	900	52 396	428	2 095
5 616	2 581	792	82	675	9 370	359	7	110	4 650	26	89
147	91	113	6	-	-	42	-	-	262	-	4
3 879	9 302	4 230	3 271	2 293	3 211	3 921	-	124	20 825	422	2 509
4 390	12 479	1 547	4 413	2 033	1 401	2 214	-	130	16 190	445	281
5 668	19 210	1 612	3 960	1 744	2 419	6 955	-	298	24 074	1 110	1 887
3 136	10 940	2 312	1 200	15	177	1 612	10	2 204	9 897	8	303

von Zins- und Tilgungshilfen (= Lastenbeihilfen oder Aufwendungsbeihilfen), oder ob sie voll oder nur teilweise gefördert haben nachgewiesen, gleichgültig ob sie voll oder teilweise gefördert wurden. Die Finanzierungsmittel beziehen sich auf Wohnungen ausgewiesen, Wohnungszahlen und DM-Beträge können also nur mit Einschränkung zueinander in Beziehung gesetzt werden, die nicht gefördert wurden, enthalten (vergl. Fußnote Tab.3). Deshalb können in dieser Tabelle Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.-

**2. Wohnungsbindungen im öffentlich geförderten
sozialen Wohnungsbau insgesamt**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen davon waren vorgesehen als											Von den für "Sonstige Wohnungssuchende" vorgesehenen Wohnungen (Sp. 6+11) waren bestimmt für	
	Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für							
	insgesamt	LAG-Berechtigte insgesamt	darunter			sonstige Wohnungssuchende ¹⁾	LAG-Berechtigte insgesamt	darunter			sonstige Wohnungssuchende		
			Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte			Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1958	294 826	23 805	19 056	4 389	3 273	50 175	66 530	20 503	12 061	13 472	149 318	3 289	47 456
1959	273 300	29 033	19 714	4 305	2 826	49 012	48 677	15 585	8 009	10 640	145 864	2 065	52 422
1960 1. Vj.	62 611	7 468	5 456	1 316	397	11 556	10 961	4 574	1 522	1 912	32 626	511	7 885
davon in:													
Schlesw.-Holst.	4 698	1 109	785	72	17	1 389	1 602	935	16	1	598	1	24
Hamburg	4 203	981	359	622	-	694	923	311	354	258	1 605	2	165
Niedersachsen	5 021	1 663	1 314	92	257	856	1 433	1 041	264	108	1 069	40	19
Bremen	1 029	-	-	-	-	191	18	15	3	-	820	247	117
Nordrh.-Westf.	24 945	1 577	1 257	280	40	4 495	2 934	393	185	339	15 939	128	5 075
dar.:Kohlenabg.	1 438	14	14	-	-	224	-	-	-	-	1 200	-	-
Hessen	8 194	674	527	65	20	693	2 388	1 148	361	723	4 439	-	569
Rheinland-Pfalz	2 600	364	222	132	10	840	331	31	152	18	1 065	-	40
Baden-Württ.	3 506	216	189	19	8	1 052	204	142	35	27	2 034	72	1 141
Bayern	8 415	884	805	34	45	1 346	1 128	558	132	438	5 057	21	735
Berlin (West)	4 730	39	7	30	2	318	597	-	549	48	3 776	119	1 063

1) Einschl. Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern.

**3. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten
sozialen Wohnungsbau
a) 1957 bis 1. Vj. 1960**

Berichtszeitraum	Insgesamt						darunter: Neubaue					
	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)					Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)				
		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
Zahl der Wohnungen						Zahl der Wohnungen						
<u>Sozialer Wohnungsbau insgesamt</u>												
1957	211 197	17 137	64 620	91 850	26 050	11 540	163 477	10 343	46 734	73 011	22 498	10 891
1958	294 828	20 355	77 728	139 273	40 931	16 541	247 221	14 111	61 186	118 857	37 150	15 917
1959	273 386	17 147	64 662	129 560	43 977	18 040	239 745	12 759	53 843	115 045	40 654	17 444
1960 1. Vj.	62 611	4 194	15 912	27 592	10 583	4 330	55 740	3 162	13 572	24 933	9 866	4 207
<u>darunter: mit öffentlichen Baudarlehen allein geförderte Bauvorhaben</u>												
1957	188 705	15 049	57 107	82 182	23 369	10 998	145 327	8 583	40 866	65 208	20 287	10 383
1958	251 154	17 351	67 558	117 400	33 637	15 208	210 560	11 926	52 907	100 655	30 450	14 622
1959	168 999	9 790	39 854	81 725	25 775	11 855	146 660	6 838	32 804	72 123	23 497	11 398
1960 1. Vj.	26 263	1 517	5 951	10 963	5 308	2 524	22 665	964	4 771	9 641	4 855	2 434
<u>darunter: vollgeforderte reine Wohnbauten</u>												
1957	157 983	11 409	46 997	69 311	20 400	9 866	130 110	7 176	36 378	58 559	18 532	9 465
1958	216 860	13 692	56 336	102 644	30 081	14 107	190 657	10 366	46 970	91 550	28 084	13 687
1959	142 863	7 771	32 850	69 162	22 332	10 748	129 278	5 972	28 545	63 366	20 960	10 435
1960 1. Vj.	22 064	1 026	4 856	9 322	4 610	2 250	20 397	808	4 252	8 665	4 470	2 202

In Nordrhein-Westfalen enthalten auch vollgeforderte Baumaßnahmen einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden. Deshalb können in dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 u. 7 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen u. bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.

noch: 3. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten

sozialen Wohnungsbau

b) im 1. Vj. 1960

Berichts- zeitraum Land	Wohnungen						Wohnfläche					
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)					insgesamt	dav. in Wohn. mit ... Räumen (einschl. Küchen)				
		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
Zahl der Wohnungen						1 000 qm						
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Bundesgebiet ¹⁾	62 611	4 194	15 912	27 592	10 583	4 330	4 174,5	158,3	859,2	1 834,0	865,5	457,6
davon in:												
Schlesw.-Holst.	4 698	479	854	1 951	1 059	355	300,2	16,4	42,9	125,8	81,1	34,0
Hamburg	4 203	470	1 042	1 809	819	63	257,3	17,4	54,9	115,6	63,0	6,4
Niedersachsen	5 021	256	698	1 928	1 429	710	346,1	9,0	35,4	122,7	111,3	67,7
Bremen	1 029	37	205	548	203	36	63,8	1,1	10,3	33,5	15,2	3,7
Nordrh.-Westf.	24 945	1 468	7 804	11 215	3 157	1 301	1 660,4	57,0	425,6	758,1	273,7	146,1
dar.:Kohlenab.	1 438	63	541	626	148	60	90,2	2,4	27,9	40,2	12,7	7,0
Hessen	8 194	439	1 964	4 068	1 279	444	531,7	17,5	105,4	262,7	100,1	46,0
Rheinl.-Pfalz	2 600	121	642	874	449	514	196,3	4,7	35,3	61,5	38,9	55,9
Baden-Württ.	3 506	128	639	1 863	588	288	242,6	5,1	34,2	124,2	48,9	30,2
Bayern	8 415	796	2 064	3 336	1 600	619	576,1	30,1	115,2	229,9	133,3	67,6
Berlin (West)	4 730	1 130	1 825	1 408	293	74	271,5	41,6	101,6	97,5	24,0	6,9
darunter: mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein												
Bundesgebiet ¹⁾	26 263	1 517	5 951	10 963	5 308	2 524	1 825,3	56,1	323,0	737,4	438,9	270,3
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 245	299	518	1 323	792	313	210,9	9,6	25,5	84,6	61,1	30,1
Hamburg	1 757	5	49	899	741	63	122,2	0,2	2,5	56,1	57,0	6,4
Niedersachsen	813	47	152	256	229	129	55,5	1,3	6,9	16,6	17,8	12,9
Bremen	447	17	86	187	121	36	29,8	0,5	4,3	11,8	9,5	3,7
Nordrh.-Westf.	9 529	510	2 801	4 012	1 499	707	657,9	20,1	155,1	273,9	130,8	78,2
dar.:Kohlenab.	1 216	17	387	606	148	58	80,4	0,6	21,5	38,8	12,7	6,8
Hessen	51	-	25	10	12	4	3,5	-	1,4	0,6	1,0	0,5
Rheinl.-Pfalz	2 600	121	642	874	449	514	196,3	4,7	35,3	61,5	38,9	55,9
Baden-Württ.	2 941	99	511	1 569	509	253	206,0	4,1	27,7	104,9	42,5	26,8
Bayern	4 880	419	1 167	1 833	956	505	343,2	15,6	64,3	127,4	80,3	55,8
Berlin (West)	4 352	1 060	1 631	1 300	287	74	250,6	39,0	91,0	90,3	23,5	6,9
darunter: Neubau												
Bundesgebiet ¹⁾	22 665	964	4 771	9 641	4 855	2 434	1 601,0	34,9	258,2	645,6	401,2	261,1
davon in:												
Schlesw.-Holst.	3 038	270	454	1 233	779	302	198,8	8,6	22,2	78,9	60,0	29,1
Hamburg	1 736	1	41	892	739	63	121,0	0,1	2,1	55,6	56,8	6,4
Niedersachsen	799	45	150	248	228	128	54,5	1,2	6,8	16,0	17,7	12,8
Bremen	385	11	64	162	115	33	26,1	0,5	3,2	10,2	9,0	3,4
Nordrh.-Westf.	8 136	302	2 247	3 533	1 369	685	569,3	11,7	123,3	239,7	118,8	75,7
dar.:Kohlenab.	1 210	17	386	604	146	57	79,8	0,6	21,4	38,6	12,5	6,7
Hessen	47	-	21	10	12	4	3,2	-	1,2	0,6	1,0	0,5
Rheinl.-Pfalz	2 269	92	544	733	405	495	174,1	3,7	29,9	51,4	35,2	53,9
Baden-Württ.	2 619	59	401	1 437	478	244	185,7	2,2	21,7	95,5	40,4	25,9
Bayern	3 636	184	849	1 393	730	480	268,3	7,1	47,8	97,7	62,3	53,4
Berlin (West)	2 139	392	597	854	229	67	131,1	14,3	33,8	58,4	18,7	6,1
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein												
Bundesgebiet ¹⁾	19 165 ^{a)}	1 368	4 352	6 976	3 978	2 491	1 325,8	48,6	231,2	458,3	322,4	265,4
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 291	290	375	824	583	219	147,6	9,2	18,8	53,2	44,7	21,7
Hamburg	1 010	114	365	445	71	15	58,4	3,5	19,2	28,6	5,7	1,4
Niedersachsen	2 243	63	195	713	776	496	159,4	2,2	9,2	43,5	57,7	46,8
Bremen	45	1	5	18	10	11	3,6	0,1	0,3	1,2	0,9	1,1
Nordrh.-Westf.	6 775	432	2 009	2 447	1 188	699	471,7	16,8	106,6	164,9	102,5	80,9
dar.:Kohlenab.	221	46	156	4	6	9	10,2	1,8	6,5	0,3	0,5	1,0
Hessen	2 474	172	538	1 140	404	220	160,5	6,5	28,1	71,9	31,2	23,0
Rheinl.-Pfalz	921	33	159	195	192	342	77,1	1,1	10,0	13,4	16,3	36,3
Baden-Württ.	1 225	44	184	563	257	177	88,0	1,4	9,6	36,3	21,5	19,2
Bayern	2 181	219	522	631	497	312	159,5	7,8	29,4	45,3	41,9	35,0
Berlin (West)	1 392 ^{b)}	290	555	430	72	45	79,9	10,7	29,4	29,9	6,0	3,9

a) dar.: 1 801 Umsetzungswohnungen

b) dar.: 970 "

1) Ohne Saarland und Berlin.

**4. Die durchschnittlichen Mieten im öffentlich geförderten
sozialen Wohnungsbau**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine durchschnittliche Miete von ... DM je qm Wohnfläche u. Monat											
		unter 1,00	1,00 - 1,09	1,10 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 - 1,79	1,80 - 1,99	2,00 und mehr
Sozialer Wohnungsbau insgesamt													
1959	196 018	0	1	3	20	5	10	21	12	17	6	4	1
1960 1. Vj.	44 015	0	0	1	11	6	10	23	16	18	5	7	3
davon in:													
Schlesw.-Holstein	2 197	1	1	1	1	5	2	6	33	6	18	18	8
Hamburg	2 474	-	-	-	-	-	-	-	22	4	1	64	9
Niedersachsen	2 186	-	0	2	3	7	8	9	9	17	14	20	13
Bremen	838	-	-	-	3	48	2	1	38	6	2	0	-
Nordrh.-Westfalen	19 370	0	0	0	13	6	10	33	12	19	4	2	1
dar.:Kohlenabgabe	1 202	-	-	-	19	1	5	49	7	14	4	1	0
Hessen	6 827	0	0	3	16	4	17	22	18	14	5	1	-
Rheinland-Pfalz	1 418	-	-	-	8	1	16	16	17	42	-	-	-
Baden-Württemberg	2 514	0	0	1	26	0	0	1	2	70	-	-	-
Bayern	6 191	0	1	1	3	8	14	28	23	8	7	4	3
Berlin (West)	4 373	-	-	0	9	-	-	-	-	82	9	-	-
darunter: mit öffentlichen Baulerlehen geförderte Bauvorhaben allein													
1959	117 603	1	1	2	23	4	10	21	10	21	3	3	1
1960 1. Vj.	15 023	0	0	1	9	5	9	26	15	25	5	3	2
davon in:													
Schlesw.-Holstein	1 320	1	2	1	2	8	3	10	24	5	17	16	11
Hamburg	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-	89
Niedersachsen	278	-	-	0	5	16	13	10	8	6	33	3	6
Bremen	257	-	-	-	10	46	7	2	9	20	5	1	-
Nordrh.-Westfalen	6 475	0	0	1	11	1	13	34	14	16	5	3	2
dar.:Kohlenabgabe	985	-	-	-	2	1	6	60	9	16	4	2	0
Hessen	33	-	-	-	6	-	91	-	-	3	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 418	0	-	-	8	1	16	16	17	42	-	-	-
Baden-Württemberg	1 999	0	0	1	13	0	0	1	2	83	-	-	-
Bayern	3 215	0	1	1	4	9	7	40	23	9	2	4	0
Berlin (West)	3 995	-	-	0	0	-	-	-	-	90	10	-	-
darunter: vollgeforderte reine Wohnbauten													
1959	95 638	1	1	2	24	5	10	21	10	20	2	3	1
1960 1. Vj.	11 724	0	0	1	9	6	9	26	15	24	5	3	2
davon in:													
Schlesw.-Holstein	1 203	1	2	2	0	9	3	10	26	4	17	15	11
Hamburg	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
Niedersachsen	274	-	-	0	5	16	13	11	8	6	32	3	6
Bremen	185	-	-	-	9	64	2	3	7	12	2	1	-
Nordrh.-Westfalen	5 313	0	0	1	13	1	11	38	12	16	5	2	1
dar.:Kohlenabgabe	961	-	-	-	2	1	5	60	9	16	5	2	-
Hessen	32	-	-	-	3	-	94	-	-	3	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 196	-	-	-	9	1	17	14	20	39	-	-	-
Baden-Württemberg	1 399	0	-	1	11	0	1	1	1	85	-	-	-
Bayern	2 099	0	1	1	6	14	7	32	24	9	2	4	0
Berlin (West)	2 753	-	-	0	0	-	-	-	-	86	14	-	-
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein¹⁾													
1959	60 259	1	1	7	57	8	12	2	10	1	1	0	0
1960 1. Vj.	10 565	0	1	2	38	13	16	7	16	6	1	0	0
davon in:													
Schlesw.-Holstein	893	1	2	1	3	1	2	13	73	1	3	0	0
Hamburg	635	-	-	-	-	-	-	-	86	14	-	-	-
Niedersachsen	683	-	0	7	10	23	19	18	14	4	4	1	-
Bremen	25	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	4 456	-	-	-	47	22	27	1	1	2	-	0	0
dar.:Kohlenabgabe	201	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	1 991	-	1	8	48	1	2	0	16	20	4	-	-
Rheinland-Pfalz	269	-	-	-	26	1	73	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	664	0	0	3	97	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	949	1	3	3	10	20	9	43	11	0	-	-	0
Berlin (West)	382	-	-	0	100	-	-	-	-	-	-	-	-

1) D.s. Wohnungen, die einkommensschwachen Wohnungssuchenden direkt zugewiesen werden sollen. Wohnungen, durch deren Förderung die gleiche Anzahl von Wohnungen des Wohnungsbestandes für einkommensschwache Wohnungssuchende gebunden wird (sog. "Umschichtungswohnungen"), sind hier nicht enthalten. Infolgedessen weichen die in dieser Tabelle für diese Gruppe ausgewiesenen Wohnungen von den entsprechenden Wohnungszahlen in der Tabelle 3b) ab.

5. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Finanzierung
des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen <u>erststellig</u> bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1957	267 723,7	38 279,0	4 852,8	-	17 486,0
1958	157 056,5	17 198,8	1 884,5	49,3	56 911,1
1959	199 057,2	9 327,2	4 206,5	14,0	42 810,1
1960 1. Vj.	46 006,1	1 745,4	165,3	-	6 821,2
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	88,0	5,0	-	-
Hamburg	-	272,4	-	-	330,6
Niedersachsen	-	379,7	160,3	-	882,4
Bremen	-	-	-	-	81,7
Nordrh.-Westfalen	-	-	-	-	-
dar.:Kohlenabgabe	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	16,1	-	-	347,7
Baden-Württemberg	-	563,5	-	-	4 958,2
Bayern	46 006,1	425,7	-	-	220,6
Berlin (West)	-	270,9	-	-	25,0

6. Mit Lastenbeiträgen
geförderter sozialer Wohnungsbau

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Höhe der		Jahressumme der Beihilfen			
	subventio- nierten Hypothesen	Annuitäten	insgesamt	davon		
				Zinszuschüsse	Annuitäts- darlehen	Beihilfen, die nicht aufge- gliedert werden können
1958	311 937,9	26 978,5	24 628,1	15 588,9	1 499,0	7 540,2
1959	504 226,1	33 897,5	52 722,8	36 780,4	2 785,8	13 156,6
1960 1. Vj.	65 929,9	4 005,9	14 523,0	13 324,9	791,1	407,0
davon in:						
Schleswig-Holstein	1 486,9	135,3	345,0	249,5	95,6	-
Hamburg	24 061,0	1 586,9	2 199,7	2 079,4	120,3	-
Niedersachsen	14 537,5	-	1 504,1	1 504,1	-	-
Bremen	6 353,0	454,3	390,3	-	-	390,3
Nordrh.-Westfalen	-	-	7 403,5	7 403,5	-	-
dar.:Kohlenabgabe	-	-	61,9	61,9	-	-
Hessen	302,7	21,0	16,7	-	-	16,7
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	132,7	132,7	-	-
Bayern ¹⁾	19 188,8	1 808,4	2 530,9	1 955,7	575,3	-
Berlin (West)	-	-	102,8	102,8	-	-

1) Darunter wurden einzelne Wohnungen durch zusätzlich befristete Aufwendungszuschüsse innerhalb rein kapitalgeförderter Bauvorhaben gefördert.

7. Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen
der vollgeforderten reinen Wohnbauten

(Alle Förderungstypen)

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilienhäuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall			Sonstige Einfamilienhäuser			Kleinsiedlerstellen			Gemischte Gebäudearten		
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	dar.: Familienheime		Gebäude	dar.: Familienheime		Gebäude	dar.: Familienheime		Gebäude	dar.: Familienheime	
				4	5		7	8		10	11		12	13
1957	14 895	98 601	17 984	17 734	27 758	27 246	25 716	38 978	6 397	6 278	9 326	734	1	1 937
1958a)	23 182	154 360	23 425	23 167	35 054	36 176	33 866	50 120	8 609	8 587	12 030	948	56	2 751
1959a)	20 069	133 667	23 597	23 474	34 367	35 244	33 614	47 212	9 439	9 434	13 002	868	2	2 917
1960 1. Vj. ¹⁾	4 563	31 481	5 494	5 460	8 116	8 634	8 289	10 827	2 349	2 349	3 192	117	-	502
davon in:														
Schlesw.-Holst. ¹⁾	310	2 093	-	-	-	1 473	1 409	1 680	537	537	625	-	-	-
Hamburg	98	1 102	-	-	-	1 520	1 516	1 588	36	36	36	97	-	486
Niedersachsen	276	1 966	714	681	928	993	908	1 150	722	722	852	-	-	-
Bremen	127	774	-	-	-	145	145	168	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen ¹⁾	2 188	13 067	4 747	4 747	7 142	105	-	186	745	745	1 285	-	-	-
dar.: Kohlenabgab.	152	1 059	221	221	324	3	-	4	13	13	22	-	-	-
Hessen	683	5 732	-	-	-	1 159	1 115	1 692	140	140	149	-	-	5
Rheinland-Pfalz	124	953	21	20	28	987	969	1 271	47	47	53	12	-	4
Baden-Württemberg	243	1 580	5	5	10	678	653	1 014	38	38	64	6	-	7
Bayern	514	4 214	7	7	8	1 574	1 574	2 078	84	84	128	-	-	-
Berlin (West)	170	3 112	-	-	-	151	151	166	34	34	34	-	-	-

a) Einige Länder gliedern nur die durch Neu- u. Wiederaufbau geschaffenen Wohnungen nach Gebäudearten. Die Quersumme der Wohnungszahlen ergibt somit nicht bei allen Ländern die Gesamtzahl der Wohnungen im vollgeforderten reinen Wohnbau. - 1) Vergl. Anmerkung a).

8. Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt

(Voll- und teilgeforderte Bauvorhaben zusammen)

Berichtszeitraum Land	Geörderte Wohngebäude			Geörderte Wohnungen			
	insgesamt	dar. waren Familienheime in Bauvorhaben mit		insgesamt	dar. waren Eigentums- bzw. Eigentümergebäude in Bauvorhaben mit		
		nur Einfamilienhäusern ¹⁾	Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern gemischt		nur Mehrfamilienhäusern ²⁾	nur Einfamilienhäusern ¹⁾	Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern gemischt
1958	103 021	69 550	71	297 965 ^{a)}	7 869	70 599	512
1959	100 741	70 541	2	277 066 ^{a)}	7 001	71 410	434
1960 1. Vj.	23 347	16 938	-	63 554 ^{a)}	1 887	17 092	45
davon in:							
Schlesw.-Holstein	2 427	1 993	-	4 683 ^{b)}	502	1 996	-
Hamburg	1 863	1 590	-	4 231	85	1 590	-
Niedersachsen	2 737	2 326	-	5 021	193	2 326	-
Bremen	287	149	-	1 029	40	151	-
Nordrh.-Westfalen	8 448	5 575	-	24 826 ^{b)}	493	5 579	-
dar.: Kohlenabgab.	400	236	-	1 435 ^{b)}	2	236	-
Hessen	2 173	1 275	-	8 194	48	1 319	-
Rheinland-Pfalz	1 327	1 110	-	2 794	51	1 153	-
Baden-Württemberg	1 327	864	-	4 077	327	902	39
Bayern	2 758	2 056	-	8 699	148	2 076	6
Berlin (West)	454	185	-	4 730	171	186	-

1) D.s. Wohngebäude einschl. Kleinsiedlerstellen mit einer oder zwei Wohnungen.- 2) D.s. Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen.- a) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen in teilgeforderten Bauvorhaben.- b) Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten.